

21. September 2017

DM-Silber für Schweikert

Slalomkanute als deutscher Vizemeister zur Weltmeisterschaft.



In seinem Element: Fabian Schweikert (Elzwele Waldkirch) Foto: Wernicke

KANUSPORT (hse/mat). Doppelte Premiere im Kanuslalom: Erstmals fand eine Deutsche Meisterschaft auf dem Floßlände kanal der Isar in München statt. Und zum ersten Mal gab es für Fabian Schweikert vom KC Elzwele Waldkirch eine Silbermedaille bei einer DM im Kajak-Einer der Männer. Der 25-jährige Nationalmannschaftspaddler musste sich nur dem Weltcup-Gesamtzweiten Sebastian Schubert aus Hamm geschlagen geben. Bronze ging an Alexander Grimm (Augsburg).

Durch die vielen Reisen zwischen den Weltcup-Wettbewerben der vergangenen Wochen und der DM in München hatte sich Schweikert leicht erkältet. Er ließ deshalb vorsorglich den zweiten Qualifikationslauf und das Mannschaftsrennen aus. "Das Mannschaftsrennen wäre ich gerne mit dem Team Baden-Württemberg gefahren, schließlich wäre der zweite Platz aus dem Vorjahr zu verteidigen gewesen", sagte Schweikert. "Ich wollte aber kein Risiko eingehen für die anstehende Weltmeisterschaft."

Mit der Weltmeisterschaft im südfranzösischen Pau steht für die Slalomkanuten vom 26. September bis zum 1. Oktober der Saisonhöhepunkt an. Für U-23-Teamweltmeister Schweikert wird es die erste Teilnahme bei einer WM der Männer sein. Bereits vor der Deutschen Meisterschaft hatte der Waldkircher intensiv auf dem anspruchsvollen Kurs am Fuße der Pyrenäen trainiert. "Ich versuche ein gutes Gefühl auf der Strecke zu bekommen und möglichst viele Torvarianten auszuprobieren", erklärte er auf dem Internetportal <http://www.teamkanuslalom.de> "Neben den Wettkämpfen freue ich mich auch auf das Drumherum in Pau", ließ Schweikert durchblicken.

Der deutsche Jugendmeister Milan Strübich konnte bei der Deutschen Meisterschaft in den Qualifikationsläufen überzeugen und mit Platz 18 auf sich aufmerksam machen. Damit qualifizierte sich der Waldkircher für das Halbfinale der Männer. Im Halbfinale selbst hatte er dann kein Glück und landete auf Platz 35.